

# UMBRUCH IM LANDSCHAFTSBILD DER GEMEINDE TOBLACH

Die Kulturlandschaft Südtirols hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Gefördert von der Landesabteilung für Natur und Landschaft, untersucht nun ein Projektteam des Instituts für Geographie der Universität Innsbruck Gründe und Ausmaß des Kulturlandschaftswandels in zehn Gemeinden des Landes. Auch die Gemeinde Toblach ist Gegenstand dieses Forschungsprojekts.

Südtirols Kulturlandschaft ist durch die jahrhundertelange maßvolle und ortsgebundene Bewirtschaftung der Bergbauern geprägt und geformt worden. Seit Ende des Zweiten Weltkrieges hat in allen Gemeinden ein erheblicher Strukturwandel stattgefunden, der durch den wirtschaftlichen Aufschwung mit steigendem Wohlstand und die wachsende Bevölkerungszahl noch beschleunigt wurde. Auf bäuerlichen Nutzflächen sind Siedlungsgebiete entstanden und wurden

Gewerbebezonen errichtet, während in der Landwirtschaft Mechanisierung und Intensivierung Einzug hielten. Dadurch sind viele Kulturlandschaftselemente wie Hecken und Trockenmauern verschwunden. Durch Schutzmaßnahmen und Förderungen von Seiten des Landes Südtirol und der Europäischen Union konnten aber einzelne landschaftliche Strukturelemente und historische Bewirtschaftungsweisen sowie weitgehend die Berglandwirtschaft bis heute erhalten werden. Das Forschungsprojekt analysiert den Kulturlandschaftswandel in Südtirol seit 1950 durch statistische Daten, Bildmaterial und kartographische Darstellungen; Gespräche mit Ortschronisten und Historikern ergänzen die Untersuchungen. Ziel des Projektes ist die Sensibilisierung der einheimischen Bevölkerung für den Kulturlandschaftswandel in der eigenen Gemeinde. Die Erfassung desselben und das Wissen um die



*Panorama von Toblach gegen das Höhlensteintal - Quelle: ©Autonome Provinz Bozen-Südtirol Abt. 14, Amt für audiovisuelle Medien, Photograph Leo Bährendt.*



*Panorama von Toblach gegen das Höhlensteintal pair351\_new - 2008 - Quelle: Christine Wanker*

Veränderungen sind aber auch für die Raumentwicklung und -planung, für Bauvorhaben und umweltrelevante Projekte vor allem in Hinblick auf zukünftige Entwicklungen von großer Bedeutung. Die Ergebnisse werden den Gemeinden in Form einer Ausstellung und eines Faltblattes zur Verfügung gestellt. Der weitere Projektverlauf und die Ergebnisse sind zudem im Internet unter der Adresse **[www.provinz.bz.it/natur/kls](http://www.provinz.bz.it/natur/kls)** <**<http://www.provinz.bz.it/natur/kls>**> abrufbar. Das Projekt „Kulturlandschaftswandel in Südtirol seit 1950“ wird vom Institut für Geographie der Universität Innsbruck durchgeführt und von der Landesabteilung für Natur und Landschaft gefördert. Das Projektteam freut sich auf die aktive Mitarbeit der Bürger. Für Hinweise und Kritik wenden Sie sich bitte an die folgende Adresse:

**Christine.Wanker@uibk.ac.at.**